



NEWSLETTER

VERANSTALTUNGSKALENDER

Kultur | Wirtschaft | Tourismus

16.-20.03.	CeBIT – Messe für Informationstechnik. Geführter Rundgang am 17. März mit der Enterprise Europe Network Luxembourg (EEN) +info	Hannover
21.03.	Fête de la Francophonie +info	Berlin
24.-26.03.	Luxemburger Gemeinschaftsstand bei den World Hosting Days in Rust +info	Rust
25.-26.03.	Die Luxemburger Künstlerin Anne Michaux stellt im Berliner Projektraum tête aus +info	Berlin
13.-17.04.	Hannover Messe: Luxemburg präsentiert einen Gemeinschaftsstand, einen geführten Rundgang und ein B2Fair Matchmaking Event auf der Messe +info	Hannover
23.04.	Das Landesverkehrsamt von Luxemburg organisiert in Zusammenarbeit mit der Botschaft zwei Workshops zum Thema Leisure and MICE (Meetings Incentives conferences Events) +info und +info	Berlin
27.04.	„Mordshunger: Wer profitiert vom Elend der armen Länder?": Buchpräsentation des Luxemburger Diplomaten und Botschafters Jean Feyder +info	Berlin
28.04.	„Vom 'Zwischenland' zum 'Ausguckland'. Deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen in Schlaglichtern": Vortrag von Dr. Claude D. Conter, Direktor des Luxemburger Literaturarchivs +info	Berlin
04.05.	„Mein Weg zu den Sternen. Aus meinem Leben“. Die luxemburgische Spitzenköchin Léa Linster präsentiert im Renaissance Theater ihre Autobiografie +info	Berlin
05.-06.05.	Luxemburger Gemeinschaftsstand auf der Messe Transport Logistic +info	München
04.-16.05.	Luxemburger Wochen im KaDeWe in Berlin. In der Feinkostabteilung werden	Berlin



IN DIESEM NEWSLETTER

[Veranstaltungskalender](#)
[Aktuelles aus Luxemburg](#)
[Luxemburg und Deutschland](#)
[Wirtschaft](#)
[Kulturhighlights](#)
[Tourismus](#)
[Konsularisches](#)

Weine, Crémants und Delikatessen aus dem Großherzogtum angeboten.

17.-18.06. Greater Region Business Days Luxemburg

AKTUELLES AUS LUXEMBURG

National branding: Luxemburg erhält ein starkes, attraktives Image

Außenminister Jean Asselborn und Francine Cloeser, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, stellten im Rahmen einer Pressekonferenz am 23. Januar 2015 die Kampagne „Nation Branding“ vor. Ziel ist es, das Image des Großherzogtums international zu fördern. Bereits Ende des Jahres 2014 wurden sowohl die Wohnbevölkerung als auch die Grenzgänger in einer repräsentativen Umfrage nach den Stärken des Großherzogtums befragt. Außerdem wurden alle Interessierten dazu eingeladen, auf der Internetplattform www.nationbranding.lu bei der Entwicklung des künftigen Markenimages Luxemburgs mitzuwirken. Die Ergebnisse werden analysiert und im Rahmen des luxemburgischen EU-Ratsvorsitzes in der zweiten Jahreshälfte kommuniziert. „Das Image Luxemburgs reduziert sich nicht nur auf unseren Finanzplatz. Wir haben viele andere Aspekte, die es hervorzuheben gilt“, so Asselborn.

Nation
Branding.lu

© www.nationbranding.lu

Prof. Dr. Rainer Klump wird neuer Rektor der Universität Luxemburg

Am 15. Januar 2015 übernahm Prof. Dr. Rainer Klump den Vorsitz der Universität Luxemburg. Der ehemalige Rektor Prof. Dr. Rolf Tarrach übergab seinem Nachfolger in einer feierlichen Zeremonie in dem Uni-Gebäude „Maison du savoir“ das Goldene Buch der Universität. In seiner Antrittsrede stellte Prof. Klump seine Zukunftspläne vor und betonte dabei das innovative und kreative Potential der Universität. „Mein Ziel ist, die Universität Luxemburg als europäische Forschungsuniversität des 21. Jahrhunderts und Zentrum des nationalen Forschungs- und Innovationssystems zu etablieren“, so der deutsche Wirtschaftsprofessor. Vor seiner Ernennung an die Spitze der Universität Luxemburg war Prof. Rainer Klump Vizepräsident der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main.

Universität Luxemburg schließt Partnerschaft mit der Universität Bonn

Die Universität Luxemburg und die Universität Bonn haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die Zusammenarbeit betrifft auf deutscher Seite vor allem die Bonner Institute für Philosophie, Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft und die Abteilung für Alte Geschichte, auf luxemburgischer Seite die Fakultät für Sprachwissenschaften und Literatur, Geisteswissenschaften, Kunst und Erziehungswissenschaften (FLSHASE). Der Rektor dieser Fakultät, Herr Prof. Dr. Georg Mein, war einer der Hauptinitiatoren der neuen Partnerschaft.

Vorgesehen ist eine Zusammenarbeit in der Forschung und der Austausch von Wissenschaftlern und Doktoranden. Im Bereich des europäischen ERASMUS-Programms soll der Austausch sowohl auf dem Bachelor- als auch auf dem Master-Level forciert werden.



© Universität Bonn/Ulrike E. Klopp

LUXEMBURG UND DEUTSCHLAND

PKW-Maut in Deutschland: Keine Ausnahme für die Großregion

Bei der Informationsveranstaltung zur geplanten Autobahn-Maut am 12. März 2015 in der Nähe von Wasserbillig betonte der deutsche Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), dass es keine Ausnahme für Autofahrer aus der Großregion geben wird. Da mehrere deutsche Grenzregionen befürchteten, dass die Kaufkraft aus den Nachbarländern mit den Mautgebühren für ausländische Autofahrer zurückgehen wird, hatten diese zuvor eine Ausnahmeregelung gefordert.



© dpa

Die Luxemburgerin Anne Brasseur bleibt Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates

Am 23. Februar 2015 wurde die Amtszeit der Präsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) Anne Brasseur um ein Jahr verlängert. 70 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz haben die Aufgaben der PACE, nämlich der Schutz der Menschenrechte, der pluralistischen Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit, nicht an Bedeutsamkeit verloren. Die PACE, bestehend aus 318 Parlamentariern aus den EU-Mitgliedsstaaten und ebenso vielen Stellvertretern, versteht sich als Plattform für die Schaffung eines politischen Dialogs zwischen den Parlamentariern und den Beobachter-Delegationen.



© Conseil de l'Europe

Vor dem Hintergrund der Anschläge in Paris und des Ukraine-Konflikts verurteilte die Luxemburgerin Anne Brasseur in ihrer Rede nach der Wiederwahl das Wiederaufflammen der extremistischen Bewegungen, die eine Bedrohung für unsere gemeinsamen Werte darstellen. Außerdem betonte sie, Europa brauche Russland als verlässlichen und verantwortungsvollen Partner, dass Russland jedoch „seine internationalen Verpflichtungen einhalten muss, damit in Europa Frieden, Sicherheit, Stabilität herrscht“.

Deutsch-luxemburgische Gespräche im Interesse der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Lydia Mutsch, Ministerin für Chancengleichheit, empfing am 13. Februar 2015 Elke Ferner, Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, zu einem Arbeitsbesuch in Luxemburg. Ziel des Treffens war es, Bilanz zu ziehen über die politische Arbeit der beiden Nachbarländer im Bereich der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, der Gleichstellung in Entscheidungsprozessen sowie der Prostitution.

Nach einer sehr ehrgeizigen Zielsetzung für die gleichmäßige Geschlechtervertretung in den Vorständen der öffentlichen Institutionen und den Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist, ist Ministerin Mutsch nun auf der Suche nach Partnern, die den Entwurf der EU-Richtlinie, in den Vorständen börsenorientierter Unternehmen eine Frauenquote einzuführen, unterstützen.

Im Bereich der Prostitution berät Deutschland aktuell über eine Gesetzesreform und verschärfte Richtlinien. Ministerin Mutsch tauschte sich mit Staatssekretärin Elke Ferner auch diesbezüglich aus. Luxemburg ist gerade in der Vorbereitung einer parlamentarischen Debatte zum Thema Prostitution, die voraussichtlich im April 2015 stattfinden wird.



© MEGA

Außenminister Jean Asselborn auf der 51. Münchner Sicherheitskonferenz

Jean Asselborn, Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten, nahm am 6. und 7. Februar 2015 an der Münchner Sicherheitskonferenz teil. Die Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik hat sich in den letzten Jahren als eine der wichtigsten jährlichen Veranstaltungen im Bereich globaler Sicherheitspolitik etabliert. Jedes Jahr bietet die Konferenz eine Plattform für einen intensiven Meinungsaustausch über die aktuellen und künftigen Herausforderungen in der Sicherheitspolitik.

Im Vorfeld der Konferenz nahm Jean Asselborn gemeinsam mit seinem österreichischen Amtskollegen Sebastian Kurz am 5. Februar an der TV-Sendung „Vor der Sicherheitskonferenz: Zwei Außenminister reden Klartext!“ (Bayerisches Fernsehen, ausgestrahlt am 5.2.2015 um 22.30 Uhr) teil. Minister Asselborn war am selben Tag auch Gast in der Redaktion der *Security International Times*, die traditionell anlässlich der Münchner Konferenz herausgegeben wird. In Anwesenheit von Journalisten und deutschen Wirtschaftsvertretern hat sich Jean Asselborn mit Herrn Dr. Theo Sommer, dem ehemaligen Chef-Redakteur und Herausgeber der *ZEIT* und Herausgeber im Verlagshaus Times Media GmbH, über die internationale Politik ausgetauscht.

Auf Einladung des Präsidenten der Sicherheitskonferenz, des ehemaligen Botschafters Wolfgang Ischinger, nahm Außenminister Asselborn an der 51. Münchner Sicherheitskonferenz teil, die überlicherweise zahlreiche Staats- und Regierungschefs, hochrangige Politiker sowie Experten der Sicherheitspolitik zusammenbringt. Die Gespräche konzentrierten sich unter anderem auf das Phänomen der „hybriden Kriegsführung“, die Zukunft der europäischen Verteidigung, die Geopolitik des Pazifiks, den Kampf gegen den Terrorismus und den Ukraine-Konflikt. Ebenfalls diskutiert wurden die verschiedenen humanitären Katastrophen und Flüchtlingskrisen wie in Syrien, aber auch in der Zentralafrikanischen Republik und im Südsudan.

Darüber hinaus unterbreitete die Gruppe der ehemaligen Staatsoberhäupter „The Elders“ unter dem Vorsitz von Kofi Annan eine Initiative, mit dem Ziel, die Rolle der Vereinten Nationen bei der Konfliktlösung weltweit zu stärken.

Außenminister Jean Asselborn hat seine Teilnahme an der Münchner Sicherheitskonferenz für einen intensiven Austausch mit Amtskollegen und hochrangigen Regierungsvertretern über die aktuellen Fragestellungen genutzt.



© MAE

WIRTSCHAFT

Staatssekretärin für Wirtschaft Francine Closener zu Besuch auf der ITB

Vom 4.-8. März präsentierten sich mehr als 10.000 Aussteller aus 186 Ländern auf der Internationalen Tourismus Börse in Berlin. Die Staatssekretärin für Wirtschaft Francine Closener und die Schauspielerin Désirée Nosbusch stellten Luxemburg als Land mit vielfältigen Reisemöglichkeiten vor. Es sei ein Muss, hier in Berlin auf sich aufmerksam zu machen, um der Welt so zu zeigen, dass auch ein kleines Land für Urlauber attraktiv sei und jede Menge zu bieten habe, betonte Staatssekretärin Closener. Zugleich sprach Closener von einem Rekordjahr für den Tourismus: Die Zahl der im Großherzogtum verbuchten Hotelnächte sei um 2,7 Prozent auf 1,64 Millionen gestiegen. [+info](#)



© Robert Spirinelli

Jens Böhrnsen, Senatspräsident und Bürgermeister der Freien und Hansestadt Bremen, zu Besuch in Luxemburg

Anlässlich des Besuchs von Jens Böhrnsen mit einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation am 24. und 25. Februar in Luxemburg wurden der Senatspräsident und seine Delegation von Michel Wurth und Carlo Thelen in der Handelskammer empfangen. Im Rahmen eines Wirtschaftsseminars und gemeinsamen Abendessens hatten die Delegationsteilnehmer Gelegenheit, luxemburgische Wirtschaftsvertreter kennenzulernen.

Die Branchen Logistik, Raumfahrt und Erneuerbare Energien standen im Mittelpunkt des Wirtschaftsprogramms – drei Sektoren, die auch für Luxemburg von zentraler Bedeutung sind. So standen auf dem Programm der Delegation unter anderem auch ein Besuch des Güterverkehrszentrums Bettemburg, organisiert von CFL Multimodal, ein Besuch von SES und Luxspace in Betzdorf sowie ein Gespräch mit Enovos.

Das Treffen zwischen Bremen und Luxemburg kann zweifelsohne als ein Treffen zwischen Freunden bezeichnet werden. Die Übernahme der bremischen Klöckner Hütte Bremen durch – damals noch – Arbed im Jahre 1994 und die Gründung von Luxspace durch das Bremer Unternehmen OHB 2005 in Luxemburg sind Pfeiler einer vertrauensvollen und engen Wirtschaftsbeziehung.

Auf dem Programm des Senatspräsidenten standen unter anderem Arbeitsgespräche mit Premierminister Xavier Bettel und Wirtschaftsminister Etienne Schneider, in deren Mittelpunkt die bilateralen Beziehungen zwischen der Freien Hansestadt Bremen und Luxemburg standen. Außerdem wurden Herr Böhrnsen und seine Wirtschaftsdelegation von S.K.H. dem Großherzog von Luxemburg zu einer Audienz empfangen.

Der Besuch hat gezeigt, dass Politik und Wirtschaft bestrebt sind, diese Beziehungen dynamisch und nachhaltig auszubauen. [+info](#)



© SIP/Zineb Ruppert

Luxemburg bewirbt sich als Standort für das neue Interpol-Rechenzentrum

Luxemburg hat sich als Standort für das neue Rechenzentrum der Internationalen kriminalpolizeilichen Organisation Interpol beworben, deren Hauptsitz sich in Lyon befindet. Obwohl die EU-Kommission sich bereits für Luxemburg ausgesprochen hat, steht eine endgültige Entscheidung noch aus. Luxemburg verfügt bereits heute über 19 Rechenzentren, von denen 12 zur höchsten Sicherheitsstufe Tier-4 gehören. Zu den Kunden zählen internationale Banken und große Unternehmen. Ab 2020 sollen auch alle Datenbestände der EU-Kommission in Luxemburg gespeichert werden.



© Interpol

Direktflug von Berlin nach Luxemburg ohne Zwischenlandung

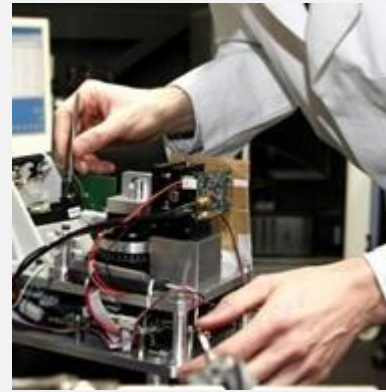
Luxair Luxembourg Airlines wartet mit einigen Neuerungen für den Sommerflugplan 2015 auf. Besonders interessant: Die Verbindung Luxemburg–Berlin wird als Direktflug angeboten, ohne Zwischenlandung in Saarbrücken. Die Zeitersparnis wird vormittags 40 Minuten und abends 30 Minuten betragen. Außerdem wird das gesamte Luxair-Streckennetz ausgebaut: Angekündigt ist für 2015 eine Steigerung der Kapazität um mehr als 10 %. Durch diesen Kapazitätsausbau wird das ganze Jahr über wettbewerbsfähige Lösungen und insbesondere für Freizeitreisende mehr Flüge zu attraktiveren Preisen angeboten. www.luxair.lu



© Luxair Luxembourg Airlines

Luxemburg belegt Spitzenplatz im Community Innovation Survey

Im Rahmen der Studie über die „Innovationserhebung der Gemeinschaft“ (Community Innovation Survey) 2015 berichtet das Statistische Amt der Europäischen Union, dass Luxemburg zwischen 2010 und 2012 mit 66,1 % den zweithöchsten Anteil an innovativen Unternehmen verzeichnen konnte. Spitzenreiter ist Deutschland mit 66,9 %. Diese innovativen Tätigkeiten beziehen sich sowohl auf die Produktion als auch auf den Prozess, die Organisation und Vermarktung. Mit einem Durchschnitt von über 50 % gehören Irland (58,7 %) und Schweden (55,9 %) ebenfalls zur EU-Spitze. Im Unterbereich „Organisation und Marketing“ belegte Luxemburg mit 53,5 % den ersten Platz.



© Olivier Minaire/archives

Luxemburg setzt auf erneuerbare Energien

Laut einer aktuellen Studie vom 9. Februar 2015 des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) zum Energieverbrauch gehört Luxemburg zu den Ländern mit dem höchsten Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien. Luxemburg steht mit 76,4 % auf dem 5. Platz, weit vor Deutschland, Frankreich und Belgien. Insgesamt liegt der EU-Durchschnitt des Stromverbrauchs von erneuerbaren Energien bei fast 25 %. Aus der Studie geht ebenfalls hervor, dass der Energieverbrauch der EU auf das Niveau des Jahres 1990 gesunken ist.



© Eurostat

Mehr Platz für innovative Geschäftsideen

Der Business Incubator „Technoport“ unterstützt nationale Unternehmen in Luxemburg bei der Existenzgründung. Mit dem Ausbau des Standortes Foetz (im Süden Luxemburgs) verfügt der Technoport nunmehr über insgesamt mehr als 16.000 m². Diese sollen als Büros, Produktionshallen oder für Workshops genutzt werden. Der Präsident des Technoport Mario Grotz und der Bürgermeister von Mondercange Jean Orlando eröffneten gemeinsam mit Francine Closener, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, und Marc Hansen, Staatssekretär im Bildungsministerium, die neuen Räume.

Im Jahr 2014 bearbeitete der Technoport 158 Anfragen von Unternehmen im In- und Ausland und trug dazu bei, dass 90 % der Start-Ups sich nach dem Verlassen des Incubators unabhängig entwickeln konnten. Der Technoport passt somit perfekt in die Innovationsstrategie Luxemburgs, die es zum Ziel hat, die Zahl der Start-Up-Unternehmen zu erhöhen und deren Überleben zu sichern.



© Technoport/SIP

KULTURHIGHLIGHTS

Fête de la Francophonie 2015

Anlässlich des Internationalen Tages der Frankophonie lädt die Botschaft des Großherzogtums Luxemburg zur „Fête de la Francophonie“ am Samstag, 21. März 2015 ab 15.00 Uhr ein. Organisiert wird sie in Partnerschaft mit dem Centre Français de Berlin, den Botschaften und Vertretungen der französischsprachigen Länder und Regionen Deutschlands.

Unter dem Leitsatz „Frankophonie und Solidarität“ werden die Länder an diesem Tag diverse Aspekte ihres kulturellen und künstlerischen Reichtums vorstellen. [+info](#)



© Fête de la Francophonie

Die Luxemburger Künstlerin Anne Michaux stellt in Berlin aus

Im Berliner Projektraum tête zeigt Anne Michaux großformatige, inszenierte, genähte Fotoarbeiten, die im Rahmen ihres „Layers of time“-Projektes letztes Jahr und Anfang diesen Jahres entstanden sind. Ein Großteil dieser Arbeiten, zu denen auch ein paar kleinformatige Fotografien und Videoarbeiten gehören, sind während ihres Aufenthaltes als *artist in residence* in der *Cité internationale des arts* in Paris entstanden. Die Vernissage der Ausstellung findet am 25. März um 18.00 Uhr statt. [+info](#)



© Anne Michaux

tête

Schönhauser Allee 161A, 10435 Berlin
25.-.26.03.2015, 14.00-19.00 Uhr

„Mordshunger: Wer profitiert vom Elend der armen Länder?“ — Buchpräsentation des Luxemburger Diplomaten und Botschafters Jean Feyder

Jean Feyder stellt am 27. April 2015 im Rahmen einer Diskussionsrunde in den Räumlichkeiten der Botschaft sein Buch "Mordshunger: Wer profitiert vom Elend der armen Länder?" vor.

Jean Feyder ist promovierter Jurist, ehemaliger Botschafter und Ständiger Vertreter Luxemburgs bei der World Trade Organization (WTO) in Genf. Zuvor arbeitete er als Direktor für Entwicklungszusammenarbeit beim Außenministerium in Luxemburg. Von 2006 an war er bei der WTO außerdem Vorsitzender des Komitees für die am wenigsten entwickelten Länder der Welt (Least Developed Countries), einer Gruppe von 50 Ländern. [+info](#)



© Westend Verlag

Deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen

Die Botschaft widmet am 28. April 2015 einen Abend den Literaturbeziehungen zwischen Deutschland und Luxemburg und lädt ein zu dem Vortrag „Vom 'Zwischenland' zum 'Ausguckland'. Deutsch-luxemburgische Literaturbeziehungen in Schlaglichtern“ von Herrn Dr. Claude D. Conter, Direktor des Lëtzebuurger Literaturarchivs und ehemaliger Lehrbeauftragter im Bereich Luxemburgistik an der Universität Luxemburg. [+info](#)



© Georges Hausemer

Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin
28.04.2015, Uhrzeit: [+info](#)

Spitzenköchin Léa Linster präsentiert ihre Autobiografie „Mein Weg zu den Sternen. Aus meinem Leben“

Die luxemburgische Spitzenköchin Léa Linster präsentiert am 4. Mai 2015 im Renaissance Theater in Berlin ihre Autobiografie „Mein Weg zu den Sternen. Aus meinem Leben“.

Léa Linster, die in Differdingen geboren ist, studierte zunächst Jura, bis sie 1982 das Gasthaus ihres Vaters übernahm und es als „Restaurant Léa Linster“ eröffnete. 1989 gewann sie als bisher einzige Frau den internationalen Kochwettbewerb „Bocuse d'Or“. Léa Linster schreibt regelmäßig Kolumnen für die Zeitschrift *Brigitte* und ist bereits in vielen (Koch-)Sendungen im Fernsehen aufgetreten. In ihrer Autobiografie erzählt sie sehr persönlich von ihrer Kindheit, dem Weg zur Spitzenköchin und über den Genuss an gutem Essen.

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Verlages Kiepenheuer & Witsch und des Renaissance-Theaters Berlin. [+info](#)



© Kiepenheuer & Witsch

Renaissance Theater
Knesebeckstraße 100, 10623 Berlin
04.05.2015, 20 Uhr
Karten [hier](#) erhältlich (14 € / 10 €)

TOURISMUS

Staatssekretärin Francine Closener stellt die Tourismusbilanz für 2014 vor

Am 17. Februar 2015 stellte Francine Closener, Staatssekretärin beim Wirtschaftsministerium, die Tourismusbilanz für das vergangene Jahr vor. Laut einer Studie des Landesverkehrsamtes Luxemburg (Office National du Tourisme) ist der Umsatz des luxemburgischen Tourismussektors 2014 erneut gestiegen. Die Hotels konnten 2,7 % mehr Übernachtungen verbuchen, die Jugendherbergen 2,9 %. Die registrierten Übernachtungen auf Campingplätzen stiegen um bemerkenswerte 9,5 %. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland und den Niederlanden.

Staatssekretärin Francine Closener stellte zudem eine neue finanzielle Beihilfe für den Kongresstourismus vor, die sowohl privaten als auch öffentlichen Organisatoren von Kongressen, Konferenzen oder ähnlichen Veranstaltungen zukommen soll. Ziel dieser Fördermittel ist, den Geschäftstourismus anzukurbeln, das heißt, das Großherzogtum als Reiseziel für Kongresse und Tagungen zu bewerben, und den Nutzen solcher Veranstaltungen für die lokale Wirtschaft zu vergrößern.



© MECO

KONSULARISCHES

Nationales Referendum am 7. Juni 2015

Am 7. Juni stimmt das luxemburgische Volk über das Mindestwahlalter, das Wahlrecht für Ausländer und über die zeitliche Begrenzung von Ministermandaten ab.

In Deutschland wohnhafte Luxemburger sowie deutsch-luxemburgische Doppelstaatsbürger können per Briefwahl am Referendum teilnehmen.

[+info](#)



Honorarkonsulat in Düsseldorf von nun an zuständig für ganz Nordrhein-Westfalen

Seit dem 12. Januar 2015 erstreckt sich die Zuständigkeit des luxemburgischen Honorarkonsulats in Düsseldorf auf das ganze Bundesland Nordrhein-Westfalen. Die Stadt Aachen sowie die Kreise Aachen, Düren und Heinsberg, die bis zu dessen Schließung im Sommer 2014 dem Honorarkonsulat in Aachen unterstellt waren, fallen somit von nun an auch in die Zuständigkeit des Honorarkonsulats in Düsseldorf.

Bürger aus dem ehemaligen Aachener Konsularbezirk können sich mit konsularischen Anliegen ab jetzt an das Honorarkonsulat in Düsseldorf wenden. Die Kontaktdaten lauten:

Herr Prof. Dr. Siegfried H. Elsing

Honorarkonsul

Heinrich-Heine-Allee 12

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 367 87-120

Fax: 0211 - 367 87-525

E-Mail: honorarkonsul@orrick.com

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.30 bis 17.30 Uhr, Fr 8.30 bis 16.00 Uhr



Botschaft des Großherzogtums Luxemburg
Klingelhöferstraße 7
D-10785 Berlin

berlin.mae.lu
berlin.amb@mae.etat.lu

Tel. 0049 30 263 95 70
Fax 0049 30 263 95 727